



Neuwoges-Aufsichtsratschef  
Toni Jaschinski



Neubrandenburgs Oberbürgermeister  
Silvio Witt



Neuwoges-Geschäftsführer  
Frank Benischke

FOTOS: NK-ARCHIV

## Neue Spannungen zwischen Witt und der Neuwoges?

Von Mirko Hertrich

Das geplante Grundstücksgeschäft mit dem eigenen Aufsichtsratsvorsitzenden hatte die städtische Neuwoges vergangene Woche öffentlich gemacht. Nun hat Oberbürgermeister Silvio Witt die dafür notwendige Entscheidung der Stadtvertretung auf Eis gelegt, zumindest vorerst.

**NEUBRANDENBURG.** Die Nachfrage nach Bauland ist in Zeiten anhaltend niedriger Zinsen in Neubrandenburg weiter groß. Um den Bedarf an Bauland zu befriedigen, kündigte die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) Ende vergangener Woche an, etwa 16,5 Hektar Land in dem B-Plan-Areal Nr. 128 „Weitin Hollerbusch“ anzukaufen zu wollen. Ein größerer zum Kauf angestrebter Grundstücksanteil gehört der Agrargesellschaft Chemnitz mbH. Einer der Geschäftsführer dort ist Toni Jaschinski, gleichzeitig Neuwoges-Aufsichtsratsvorsitzender und auch Stadtvertreter für Die Linke, wie die Neuwoges selbst öffentlich machte.

Wie es in der Mitteilung hieß, sollte nach dem positiven Votum des Aufsichtsrates im Dezember 2020 sich in der nächsten Sitzung die Stadtvertretung – im nicht öffentlichen Teil – mit dem Erschließungsvorhaben generell sowie dem geplanten



Ankauf von der Agrargesellschaft Chemnitz mbH befassen. Doch Letzteres liegt jetzt auf Eis – zumindest vorerst.

Auf Anfrage des Nordkurier teilte das Rathaus am Dienstag mit, dass eine entsprechende Beschlussvorlage von Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) zurückgezogen wurde. Zu den Hintergründen wollte sich die Stadt nicht äußern. Laut Verwaltung will Oberbürgermeister Witt die Vorlage, die er auch eingereicht hatte, nach einer Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls nochmal einbringen.

Die Neuwoges-Geschäftsführung antwortete unserem Blatt auf Anfrage, sie sei von der Verwaltung darüber informiert worden, dass die

Vorlage durch den Einreicher zunächst zurückgezogen wird. „Der Grund hierfür sind neu aufgetretene Fragen, die vor einer Beschlussfassung beantwortet beziehungsweise geklärt werden müssen“, teilte ein Sprecher mit.

### Linken-Ratsfrau Muth überrascht von Witt

Linksfraktionschef und Neuwoges-Aufsichtsratschef Toni Jaschinski konnte dem Nordkurier nur so viel sagen, dass der Grundstückverkauf unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung stehe. Er selbst habe als Beteiligter aber ein Mitwirkungsverbot.

Die Vorsitzende des Finanzausschusses Caterina Muth (Linke) zeigte sich im Gespräch mit unserer Zei-

tung etwas verwundert über den kurzfristigen Rückzug der Beschlussvorlage, die ihren Worten nach schon im Finanz- sowie im Hauptausschuss behandelt wurde. „Ich frage mich, welche neuen Erkenntnisse es nun gibt, dass die Vorlage zurückgezogen wird. Das erschließt sich mir nicht.“ Es sei das gute Recht des Oberbürgermeisters die Vorlage zurückzuziehen, „trotzdem stolpere ich darüber“, sagte die Ratsfrau.

Wie der Nordkurier erfuhr, könnten Fragen zur wirtschaftlichen Umsetzbarkeit des Projekts ein Grund für die Überprüfung sein. Es ist aber auch kein Geheimnis, dass es im Verhältnis zwischen Witt und dem langjährigen Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke immer wieder Konflikte gab (der Nordkurier berichtete).

Die Neuwoges hat in Neubrandenburg nach eigenen Angaben seit 2014 inklusive der laufenden Planung für das Areal in der Gerstenstraße insgesamt 268 Grundstücke in neun Projekten realisiert und dafür rund 234 000 Quadratmeter Grundstücksfläche erschlossen. In „Weitin Hollerbusch“ will die Neuwoges mit dem vorgesehenen Ankäufen einer zusammenhängenden Fläche ausreichend Platz für zunächst bis zu 200 Verkaufsgrundstücke erreichen.

**Kontakt zum Autor**  
m.hertrich@nordkurier.de